

Für Marille Vierlinger

...

Wia's zuageh duad am Vormiddog,
des waar für andane a Plog!
Doch Marille läuft in Hochform auf
und nimmt mit Lächeln ois in Kauf.

D'Schüler stehn Schlange vor'm Büro,
was ma vo Lehrer ned sagn ko,
de rennan nämlich einfach nei,
weil s' ebbas brauchan, aber glei!

Do klingelt's erste Telefon.
Draußd steht a Muata mid ihr'm Sohn,
ob der in d'Ganztagsklasse kon.
„An kloan Moment!“ d'Marille schreit,
„Nehman S' doch Platz, glei is so weit!“

Sie nimmt de Krankmeldung no auf,
schreibt Nama und die Klasse drauf.
Des macht sie mid da rechtn Hand,
weil links, des is fei allerhand,

nimmt s' scho des zwoate Telefon,
'as Schulamt wartet nämlich schon.
Statistikfragen hat das Amt,
sie woll'n die Zahlen allesamt.

Da kimt ein Lehrer angeschossen,
sein Blick ist bereits sehr verdrossen,
wo d'Marille so lang bleibt,
wo doch ein Schüler vo eam speibt!

„I ruaf glei bei de Eltern o!“
Do steht im Raum a fremder Mo.
Der is Vertreter vom Verlag,
der uns wos Scheens verkaufen mag.

Ganz freindlich, in am netten Ton,
red s' nei ins zwoate Telefon.
Zum Amt: „Es duad ma wirklich leid,
i fax die Zahlen glei no heid!“

Und weil die rechte Hand jetzt frei,
schaugt s' nembei in Computer nei
und wählt mit links dann ganz geschwind
die Nummer vo dem kranken Kind.

Beim kranken Kind, do meld si koana.
Des arme Hascherl, 's is zum Woana!
Sie macht eam glei an hoäßn Tee,
dann duad der Bauch nimma so weh.

Da Vertreter mid de Bilderkarten
Soi doch im Lehrerzimmer warten.
Da Hausmeister duad aa no frogn,
ob wos ins Amt zum Einetrogn.

Kaum is der weg, es is scho schlimm,
braucht oana glei den Norbert Grimm.
D´Handwerker stehn im Keller drunt,
d´Marille duads am Handy kund.

Ein Lehrer kimt daher gerennt,
weil oana raucht beim Subway drent.
An Verweis braucht er jetzt glei
Als Strafe für die Raucherei.

Mensch, d´Ganztagsklass – de Muata wart!
Rein zeitlich is des wirklich hart,
Gespräch und Schulhausführung z´letzt
und d´Telefone unbesetzt!

Drauf geht´s natürlich richtig rund!
D´Marille wählt si d´Finger wund.
Zwengs Rückkrufbitten am AB
lasst s´erstmoi alles liegn und steh.

A Schülerin braucht wos kopiert.
Ihr Lehrer schickt sie ungeniert,
weil er koa Zeit für sowos hod!
D´Marille is se ned zu schod.

Sie saust glei ume in die Kammer,
do schaugt´s fei aus, es is zum Schama!
Ganz nebenbei schmeißt sie no weg,
ramt a weng auf den ganzn Dreck.

Sie gibt dann de kopierten Bladl
Mid einem Lächeln an des Madl.
Und scho rennt sie glei wieder los:
De OGS-Leid brauchan wos.

Und aa d´Berufseinstiegsbegleiter
Huißt die Marille immer weiter.
Zwischendurch – ihr ahnt es schon –
klingelt oft das Telefon.

Ein Problem gibt´s mit den Namen,
weil so viele Neue kamen
ois Vertretung für de Leid,
de für Erziehung brauchan Zeit.

Und mia stehn vor dem Stundenplan,
schaun die Marille fragend an.

*Die rückt dann mit der Sprache raus:
„I kenn mi aa scho nimmer aus!“*

*Da schallt es vom Kopierraum her:
„Der Drucker funktioniert nicht mehr!
Und im Kopierer is a Stau!“
D´Marille: “I kim glei und schau!“*

*Nach so am „ruhigen“ Vormiddog
is die Marille ohne Frog
um oans dann ehrlich richtig froh
und moant: „Jetzt fang i meine Arbeit o!“*

...